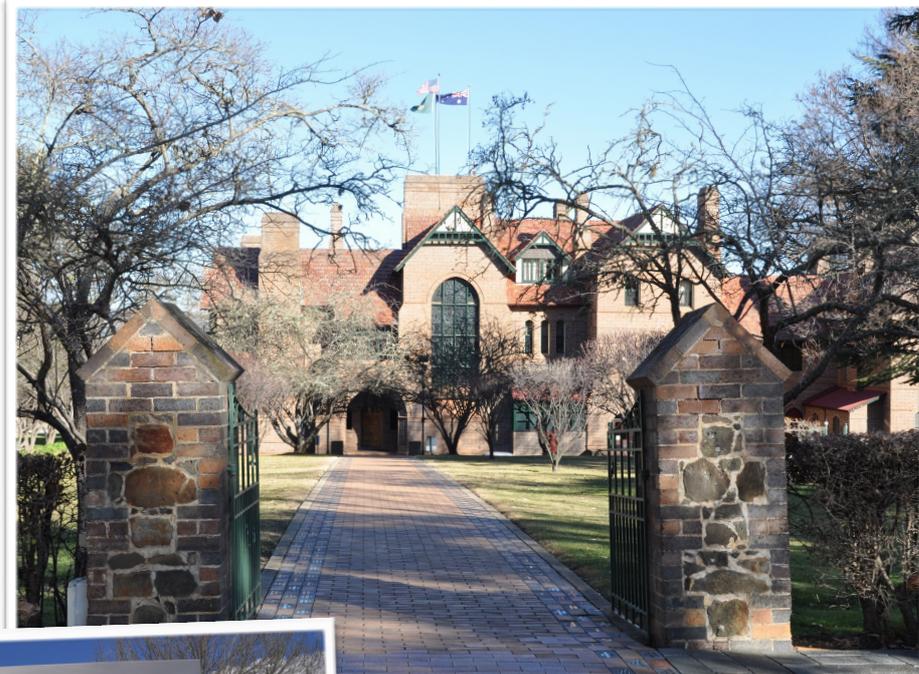


# Erfahrungsbericht

University of New England, Armidale



# Mein Semester an der UNE

## Wintersemester 2014

Schon lange war es mein Traum nach Australien zu reisen. Als ich erfuhr, dass es zwei Partneruniversitäten in Australien gibt, habe ich mich schnell dafür entschieden, dort mein Auslandssemester zu verbringen. Nach einiger Recherche entschied ich mich für die UNE in Armidale, da mich die Kurse und die Universität an sich mehr angesprochen haben, gerade auch für meine Fächer Englisch und Musik (Bachelor, 5. Semester, Ziel Lehramt Gymnasium).

### **Bewerbung und Organisation**

Als ich nach dem Bewerbungsverfahren (Motivationsschreiben und Gespräch) den Platz bekommen hatte, musste noch einiges organisiert werden. Sich um eine Wohnung kümmern, Visum beantragen, Krankenversicherung, Kurse wählen und und und. Man sollte in jedem Fall früh genug mit der Planung anfangen.

### **Ankunft in Armidale**

Im Juni war es endlich soweit und ich machte mich, mit Zwischenstopp in Dubai und Sydney, auf den Weg nach Armidale. Ich habe mich entschieden, mit dem Zug nach Armidale zu fahren. Dieser braucht ca. 8 Stunden, ist aber sehr bequem und man kann schon viel von der Landschaft und Kängurus sehen. Ich kann den Zug empfehlen. Als ich dort ankam, war ich zunächst schon etwas geschockt, da es Winter und einfach deutlich kälter als erwartet war. Ich wurde jedoch

freundlich von einer Mitarbeiterin des International Student Office begrüßt und zur Uni gebracht.

## Die Unterkunft



Die ersten paar Tage waren etwas einsam, da die Kurse noch nicht angefangen hatten und viele, die mit mir ein Apartment teilen sollten, noch nicht wieder da waren. Ich hatte mich für eine Unterkunft auf dem Campus entschieden. Eine 8er Wohnung im Wright Village. Ich kann es sehr

### Das Wright Village

weiterempfehlen. In diesem College hat jeder sein eigenes Zimmer, man teilt sich zu acht Küche, Wohnzimmer und Badezimmer. Das eigene Zimmer ist nicht allzu groß, schmales Bett, Schrank und Schreibtisch passen genau hinein, doch für die Zeit an der Uni hat es mir vollkommen ausgereicht. Die Zimmer in den 4er Apartments sind deutlich größer, jedoch auch um einiges teurer. Auch wenn ich mich anfangs an die Wohnsituation gewöhnen musste, da es nicht so sauber und ordentlich war, wie ich es aus Oldenburg gewohnt war, habe ich durch dieses Zusammenwohnen sehr schnell Anschluss gefunden und nach



### Mein Apartment

kurzer Zeit war ich wirklich sehr gut mit drei Australierinnen aus meinem Apartment befreundet und wir haben viel zusammen unternommen. Mir hat an diesem College auch sehr gut



### Mein Zimmer

gefallen, dass man sich dort selbst verpflegt. In den anderen Colleges, bekommt man in einer großen Halle gemeinsam Essen. Andere haben mir erzählt, dass das Essen dort nicht besonders lecker sein soll. Außerdem kann man bei Selbstverpflegung entscheiden, was man essen möchte und abends auch gemeinsam kochen.

## Die Uni



Auch die Uni, die von den Wohnungen auf dem Campus etwa 15 Minuten Fußweg entfernt ist, hat mir sehr gut gefallen. Die Gebäude sind neu und gut ausgestattet. Die Kurse haben mir Spaß gemacht und die Betreuung vor Ort ist wirklich super. Alle dort sind unglaublich freundlich und

hilfsbereit. Außerdem gibt es viele Ausflüge, die für internationale Studierende angeboten werden, wie zum Beispiel ein Ausflug in den Regenwald. Sowohl von der Uni als auch von den Colleges gibt es viele unterhaltsame Angebote. Da es dort so viele internationale Studierende gibt, wird zum Beispiel eine International Food Party angeboten. Auch das Sportangebot ist groß. Zwar muss man die Kurse extra bezahlen, doch es gibt auf jeden Fall ein so großes Freizeitangebot, dass es einem nicht langweilig wird.

Das Studieren dort ist anders als ich es bisher gewohnt war. Ich hatte nur wenige Veranstaltungen, dafür wurde aber viel Eigenarbeit zuhause erwartet, wie zum Beispiel sehr viele Essays schreiben und viele Texte lesen. Allerdings sind die Kurse dort meistens sehr persönlich, da nur wenige Studenten an den Kursen teilnehmen.

Außerdem kann man sich viel Hilfe holen, so gibt es auch Unterstützung, wenn man mit einem Essay nicht zurecht kommt.

Auch die Uni bietet ihren Studenten einiges, so gibt es zum Beispiel immer öfters Live Musik und kostenloses BBQ auf dem Campus.

## Armidale



Armidale ist wirklich schön. Es ist ein kleiner Ort mit nur 20.000 Einwohnern, und am Anfang war es zugegeben schon eine Umgewöhnung, da ich eher größere Städte gewöhnt war. Der Ort ist ca. eine Dreiviertelstunde Fußweg von den Colleges entfernt. Es gibt auch einen Bus, dieser kostet allerdings 3\$ pro Fahrt. Sobald man aber Anschluss gefunden hat, findet man sicherlich nette Australier mit Auto, die kein Problem haben, einen zum Einkaufen mit in die Stadt zu

nehmen. Armidale liegt in einer ländlicheren Region. Nach einiger Zeit hatte ich mich gut eingelebt und war auch sehr zufrieden mit dem kleinen Örtchen. Es ist alles vorhanden an Geschäften, Supermärkten und einem Kino. Außerdem kann man regelmäßig Kängurus und Koalas auf dem Unicampus entdecken und die Umgebung um Armidale ist wunderschön. Tagesausflüge in die Nationalparks lohnen sich sehr,



**Cathedral Rock National Park**

und die großen Städte kann man sich nach Abschluss des Semesters auch noch anschauen.



**Koala, Kookaburra und  
Känguru auf dem Uni Campus**

## **Reisen**

Das Reisen kann ich allen wirklich sehr aus Herz legen. Ich habe die zwei Wochen Ferien und die Zeit vor Ablauf des Visums gut genutzt und viel von diesem wunderschönen Kontinent erkundet. So oft kommt man nicht nach Australien, also nutzt die Zeit, die ihr habt. Ich habe unglaublich viel erlebt und gesehen, ich war zum Beispiel Tauchen am Great Barrier Reef.

Ich hatte wirklich eine wunderbare Zeit in Australien und in Armidale. Ich habe viel erfahren von der Kultur und unglaublich spannende Menschen kennengelernt. Die Australier sind die freundlichsten Menschen, die ich bisher kennengelernt habe und unheimlich hilfsbereit. Ich kann wirklich jedem empfehlen ein Auslandssemester an der UNE zu verbringen.

## **Tipps:**

Nehmt ein Lan Kabel mit, das W-lan vor allem in den Wohnungen auf dem Unigelände ist nicht berauschend.

Plant genug Geld ein, Australien ist von den Lebenshaltungskosten ziemlich hoch. Und wenn ihr noch das Land erkunden wollt, schadet es nicht, etwas mehr Geld im Gepäck zu haben.

Warme Klamotten sind auch ein guter Hinweis, denn obwohl es Australien ist, ist es dort im Winter echt kalt, morgens und abends um die 0 Grad. Außerdem sind die Wohnungen in Australien, so auch die Colleges, sehr schlecht isoliert. Die kleinen elektrischen Heizungen auf den Zimmern funktionieren recht gut, aber im Badezimmer ist keine Heizung vorhanden, so wird es dort sehr kalt.

Nehmt Bettwäsche mit, eine Decke könnt ihr leihen, aber Bettwäsche müsst ihr sonst vor Ort kaufen.

Wenn ihr bei der Deutschen Bank ein Konto eröffnet (kostenlos für Studenten) könnt ihr an der Westpac (gibt es überall) kostenlos Geld abheben. So braucht ihr in Australien nicht extra ein Konto eröffnen.

Die International Student Identity Card ist sehr hilfreich. Mit ihr zahlt ihr zum Beispiel für den Zug von Sydney nach Armidale nur die Hälfte. Die Karte ist nicht teuer und ihr könnt sie bei STA Travel bekommen.

Auch den Flug solltet ihr bei STA Travel buchen. Dort bekommt ihr gute Tipps, Rabatt auf die Flüge und Stop Over Pakete.

Viel Spaß und eine tolle Zeit in eurem Auslandssemester.